

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 14. November 1941.)

Es werden für eine neue dreijährige Amtsdauer, d. h. vom 1. Januar 1942 bis 31. Dezember 1944, als Mitglieder des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen wiedergewählt die Herren:

Ernest Béguin, Staatsrat und Ständerat, in Neuenburg, Präsident; Dr. Emil Klöti, Stadtpräsident und Ständerat, in Zürich, Vizepräsident; Dr. Erhard Branger, Direktor der Rhätischen Bahn, in Chur; Robert Bratschi, Generalsekretär des Schweizerischen Eisenbahnverbandes, Nationalrat, in Bern; Ettore Brenni, Ingenieur, in Mendrisio; Dr. Heinrich Daeniker, Direktor der Zürcher Kantonalbank, in Zürich; Dr. Max Gafner, Regierungsrat, in Bern; Dr. Georg Heberlein, Industrieller, in Wattwil (St. Gallen); Dr. E. Laur, Professor, gew. Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, Effingen bei Brugg; Albert Lombard, Bankier, in Genf; Anton Schmid, Regierungsrat, in Frauenfeld; Dr. Hermann Seiler, Generaldirektor der Seiler-Hotels-Gesellschaft, in Brig; Rodolphe Stadler, Direktor der «S. A. des câbleries et tréfileries de Cossonay», in Pully; Dr. Max Stähelin, Präsident des Schweizerischen Bankvereins, in Basel; Dr. Heinrich Walther, Nationalrat, in Kriens (Luzern).

Dem Kanton Zürich wird für die Korrektioin des Fischbaches in den Gemeinden Bonstetten und Wettswil ein Bundesbeitrag bewilligt.

Laut einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in London haben die Behörden von Grossbritannien dem am 17. April 1941 zum schweizerischen Generalkonsul in Bombay ernannten Herrn Arnold Sonderegger das Exequatur erteilt.

(Vom 15. November 1941.)

Dem an Stelle des zurückgetretenen Herrn Jean Péron zum Berufsgeneralkonsul von Frankreich in Genf, mit Amtsbefugnis über den Kanton Genf ernannten Herrn Jacques Giraudet wird das Exequatur erteilt.

(Vom 18. November 1941.)

Herr Nationalrat Dr. jur. Markus Feldmann in Bern wird als Mitglied der Verwaltungskommission der Carnegiestiftung für Lebensretter gewählt.

(Vom 20. November 1941.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Robert Lüdi, Bauinspektors I. Kl. bei der Direktion der eidgenössischen Bauten, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Dezember 1941 entsprochen.

(Vom 21. November 1941.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: für die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Boltigen;
2. Waadt: für die Erstellung einer Stallbaute in der Gemeinde Bullet.

Es werden für eine neue, am 31. Dezember 1944 ablaufende Amtsdauer als Delegierte des Bundesrats im Verwaltungsrat der «Société générale de l'horlogerie suisse» gewählt: die Herren H. Ryffel, Direktor der eidgenössischen Finanzkontrolle, Bern; R. Robert, Nationalrat, Sekretär des schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, Neuenburg; Dr. P. Haefelin, Ständerat, Stadtpräsident von Solothurn; H. Perret, Nationalrat, Direktor des Technikums in Le Locle; E. Péquignot, Generalsekretär des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern.

Der Bundesrat hat die Arbeitszeitgesetzkommission für die Amtsdauer vom 1. Januar 1942 bis 31. Dezember 1944 wie folgt bestellt:

Präsident: Herr Paul Kasser, Bundesrichter, Lausanne.

Vertreter der Arbeitgeber: Für die SBB: Mitglieder: die Herren E. Ballinari, Oberbetriebschef SBB, Bern; W. Müller, Obermaschineningenieur SBB, Bern; Ersatzmänner: die Herren P. Perrin, Betriebschef des Kreises I SBB, Lausanne; H. Huber, Stellvertreter des Obermaschineningenieurs SBB, Bern; für die PTT: Mitglieder: die Herren Ingenieur H. Hunziker, Generaldirektor PTT, Bern; Dr. A. Muri, Chef der TT-Abteilung, Bern; Ersatzmänner: die Herren E. Bonjour, Oberpostinspektor, Bern; A. Möckli, Sektionschef PTT, Bern; für die privaten Transportanstalten: Mitglieder: die Herren E. Lang, Betriebschef der Rhätischen Bahn, Chur; K. Braun, Direktor der Emmenthal-Burgdorf-Thun- und Solothurn-Münster-Bahn, Burgdorf; J. Ammann, Direktor der Dampfschiffunternehmung des Thuner- und Brienersees, Bern; Ersatzmänner: die Herren Franz Gerber, Maschineningenieur der Berner Alpenbahngesellschaft BLS, Bern; R. Bourgeois, Direktor der Strassenbahn, Lausanne; M. Ruchet, Betriebschef der «Société des automobiles du pied du Jura vaudois» und der Drahtseilbahn Cossonay-gare, L'Isle.

Vertreter der Arbeitnehmer: Mitglieder: die Herren R. Bratschi, Generalsekretär des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes, Nationalrat, Bern; F. Uhlmann, Zugführer SBB, Bern; R. von Gunten, Stationsvorstand, Biberist; A. Dieziger, Stellwerkwärter SBB, Zürich; Dr. Richard Müller, Verbandssekretär, Bern; G. Mischon, Verbandssekretär, Bern; R. Schmidt, Zentralsekretär der Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals, Zürich; Ersatzmänner: die Herren P. Perrin, Generalsekretäradjunkt des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes, Nationalrat, Bern; A. Kuster, Rangierarbeiter SBB, Zürich; F. Häsler, Schiffskapitän, Interlaken; A. Lienhard, Unterwerksmeister SBB, Brugg; Albert Redard: Verbandssekretär, Bern; Paul Liengme, Verbandssekretär, Bern; A. Ackermann, Kondukteur SBB, Zentralpräsident der Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals, Zürich.

(Vom 25. November 1941.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Adolf Ackermann, I. Sektionschefs der Kriegstechnischen Abteilung des eidgenössischen Militärdepartements, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Dezember 1941 entsprochen.

Als Vertreter des Bundes in der Verwaltungskommission des schweizerischen elektrotechnischen Vereins wird für eine neue, am 1. Januar 1942 beginnende dreijährige Amtsdauer gewählt: Herr Dr. Hans Keller, I. Sektionschef bei der Generaldirektion der PTT, in Bern.

Als Mitglieder der eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen werden für eine neue, am 1. Januar 1942 beginnende, dreijährige Amtsdauer gewählt: die Herren Dr. Walter Amstalden, Ständerat und Regierungsrat, in Sarnen (zugleich Präsident); Ch. Brack, Ingenieur, gew. Präsident des schweizerischen Energiekonsumentenverbandes, in Solothurn; Dr. Alois Muri, Chef der Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion der PTT, in Bern; Fritz Ringwald, Delegierter des Verwaltungsrates der zentralschweizerischen Kraftwerke, in Luzern; Robert Albert Schmidt, Direktor der «S. A. l'Energie de l'ouest Suisse», in Lausanne; Hans Werner Schuler, Ingenieur und Privatdozent an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, in Zürich; Hans Stähli, Nationalrat und Regierungsrat, in Bern.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1941 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 1 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 30 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 27.11.1941 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 986-988 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 034 622 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.